

Elmar Anhalt

Bildsamkeit und Selbstorganisation

Johann Friedrich Herbarts Konzept
der Bildsamkeit als Grundlage für eine
pädagogische Theorie der Selbstorganisation
organismischer Aktivität

DEUTSCHER
STUDIEN
VERLAG

Weinheim 1999

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	8
A Der Aufbau der Arbeit	8
B Der historisch-systematische Ansatz dieser Arbeit	11
C Annahmen, die dieser Arbeit zugrunde liegen	16
D Drei zentrale Probleme der Erziehung	30
Teil I: Ordnungsbildung als theoretisches Problem	46
1. Kapitel: Ordnungsbildung aus systemtheoretischer und Herbart'scher Perspektive	47
1. Der Ansatz der Systemtheorien	48
2. Ansprüche und Lösungsansätze der Systemtheorien	49
3. Die Einheit von System-Umwelt-Differenzen	50
4. Bildsamkeit als System nach Herbart	81
5. Zusammenfassung des Kapitels	102
2. Kapitel: Herbarts wissenschaftstheoretische Position	106
1. Herbarts realistischer Ansatz: Erziehung ist eine nicht zu leugnende Form des Miteinandergehens	107
2. Herbarts konstruktivistischer Ansatz: Der Gegenstand wird als gegeben gesetzt und der Forderung nach begründetem Ausweis unterzogen	109
3. Herbarts erkenntnistheoretischer Ansatz: Erkennen ist eine Operation des kon- kreten Organismus unter spezifischen situativen Bedingungen	110
4. Herbarts anthropologischer Ansatz: Das Konzept des menschlichen Organismus als Grundlage seiner pädagogischen Theorie	113
5. Herbarts Selbstverständnis der Pädagogik als Wissenschaft: Aufgabe der pädago- gischen Theorie ist es, das menschliche Lernen durch einen wissenschaftlich be- gründeten Aussagenszusammenhang als eine besondere Form der Auseinander- setzung mit Anforderungen aufzuklären	119
6. Schlussfolgerungen aus Herbarts Ansatz im Hinblick auf eine interdisziplinäre Er- forschung der Bildsamkeit des Edukanden	134
3. Kapitel: Bildsamkeit in der Funktion des Grundbegriffs für die pädagogische Theoriebildung	138
1. Die Reflexion auf den Grundbegriff unterscheidet in „Pädagogik als Wissenschaft“ und „Kunst der Erziehung“	138
2. Ordnungsbildung durch die Kategorie „Bildsamkeit“	141
3. Anwendungsmöglichkeiten der pädagogischen Kategorie „Bildsamkeit“	149
4. Herbarts Reflexion auf den Grundbegriff führt zum Nachweis eines eigenstän- digen Aufgabenbereichs der pädagogischen Theoriebildung	152
Teil II: Der Edukand als Akteur der Erziehung	157
4. Kapitel: Eine Systematisierung von Strukturen und Funktionen der Bildsamkeit des Edukanden in Herbarts pädagogischer Theorie	158
1. Ansätze zur Systematisierung der Bildsamkeit bei Herbart	158

2. Systematisierungsvorschlag: Die Einheit der Bildsamkeit als ein strukturell und funktional gegliedertes Entwicklungssystem organischer Aktivitäten des Edukanden unter erzieherisch gestalteten Bedingungen.....	165
5. Kapitel: Die reflexiv-repräsentationale Selbstorganisation organischer Aktivität: Der Gedankenkreis des Edukanden	197
1. Funktionen des Gedankenkreises für die Ausbildung eines Selbstverhältnisses	199
2. Die Ausdifferenzierung der Selbstreferentialitätsstruktur	202
3. Die reflexive Einheit der organischer Selbstorganisation.....	211
4. Erziehung als Hilfe zur Ausbildung von Aktivitätssystemen.....	221
5. Zur Würdigung von Herbarts pädagogisch-psychologischem Ansatz	227
6. Kapitel: Das Orientierungs- und Bewertungssystem der Selbstorganisation: Die Charakterstärke der Sittlichkeit des Edukanden	245
1. Sittlichkeit als Aufgabe.....	245
2. Der Charakter als Verbindung von Gedankenkreis und Sittlichkeit.....	247
3. Funktionen der Sittlichkeit.....	251
4. Das Strukturmerkmal der „inneren Freyheit“.....	254
5. Die Selbstorganisation des Charakters.....	261
6. Wille und Charakter	268
7. Die Struktur der sittlichen Entscheidung.....	273
Teil III: Bildsamkeit und „pädagogische Causalität“	291
7. Kapitel: Bildsamkeit als Funktion des erzieherischen Miteinanderumgehens.....	293
1. Bildsamkeit als Funktion des „pädagogischen Causalverhältnisses“	294
2. Bildsamkeit und die Möglichkeit von Erziehung.....	297
3. Die „Causalität“ der Bildsamkeit	301
4. Herbarts kausaltheoretischer Entwurf als Grundlage einer Bestimmung des Zwecks von Erziehung.....	306
8. Kapitel: Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung auf der Grundlage der Bildsamkeit des Edukanden.....	317
1. Ordnungsbildung in der Erziehung als Koordination der organischer Aktivität von Edukand und Erzieher	317
2. Bildsamkeit und Zwecksetzung sowie die Notwendigkeit des Erziehers, sich einen Plan von der Erziehung zu machen.....	320
3. Bildsamkeit und Zwecksetzung im mechanistischen Input-Output-Modell.....	322
4. Bildsamkeit und Zwecksetzung im Anpassungsmodell	334
5. Das Autopoiesismodell von Erziehung: Herbarts Konzept von der Vielseitigkeit des Interesses	343
6. Schlußfolgerungen für einen Ansatz von Erziehung auf der Grundlage der Bildsamkeit des Edukanden	353
Schluß	364
Literaturverzeichnis.....	402